

I. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

24. Februar 1954

120/J

A n f r a g e

der Abg. Spielbüchler, Voithofer, Lackner und
Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend Agrarsonderkredit.

-.-.-.-.-

Es ist in der Öffentlichkeit bekannt, daß das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im Wege der genossenschaftlichen Zentralbank A.G. für jene Kredite aus dem Agrarsonderkredit im Betrage von 300 Millionen Schilling, die über die genossenschaftlichen Geldorganisationen im Zusammenwirken mit den Landwirtschaftskammern zur Verfügung gestellt werden, den landwirtschaftlichen Betrieben nach bestimmten Richtlinien Kredite gewährt.

Nachdem eine große Anzahl von Bergbauern in Österreich unter besonders schwierigen Verhältnissen zu wirtschaften haben, wäre nach Ansicht der unterfertigten Abgeordneten, die Bergbauernschaft bei der Vergabung von verbilligten Krediten besonders zu berücksichtigen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Fortswirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bereit, bei der Vergabung solcher Kredite darauf einzuwirken, daß die notleidende Bergbauernschaft besonders berücksichtigt wird?

-.-.-.-.-